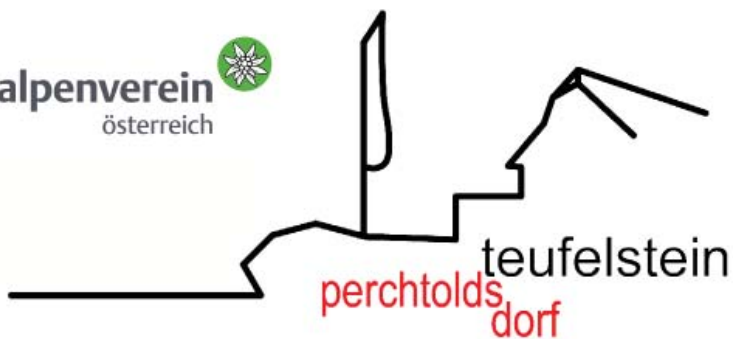


alpenverein
österreich



NR 89



SEKTIONSNACHRICHT



Foto: Christian Wolfert

Frühjahr / Sommer 2021



ABSCHIED VON ZWEI GROSSEN TEUFELSTEINERN

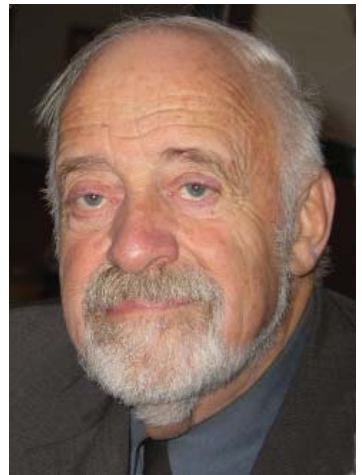
In diesem Jahr mussten wir uns leider auch von zwei verdienten Mitgliedern verabschieden. Am 12. November ist Jacques Sedlacek im 89. Lebensjahr von uns gegangen. Am 19. November ist Hans Vojtek im 83. Lebensjahr seinem schweren Leiden erlegen. Beide haben sich in den vergangenen Jahrzehnten um den Verein verdient gemacht und ihn wesentlich geprägt. Wir werden beide als Vorstandsmitglieder, Kameraden und Freunde in Erinnerung behalten.



Hans Vojtek hat durch
sein jahrzehntelanges Tun
die Sektion wesentlich geprägt.

Hans Vojtek, Jahrgang 1939 war seit 1964 (!) mit einer kurzen Unterbrechung in den frühen 1980er-Jahren durchgehend Funktionär in unserer Sektion. Zunächst als Jugendwart war er seit den späten 1960er-Jahren Tourenwart und betreute seither mehr als 20 Jahre die „Frohnaturen“. Sein ganz großer Verdienst liegt in seiner Pionierarbeit in der Wiederbelebung der Wallfahrtstradition nach dem zweiten Weltkrieg und hier hat er besonders den alten Wallfahrerweg nach Mariazell wieder aufleben lassen. Von 1967 bis 2016 hat er durchgehend 50 (!) Fußwallfahrten mit einem jährlichen Schnitt von 179 Teilnehmern von Perchtoldsdorf nach Mariazell durchgeführt. Für diese besondere Leistung hat er 2002 einen päpstlichen Orden erhalten.

Schließlich gibt es noch eine dritte Säule, mit der er auf seine Art und Weise den ÖAV (und nicht nur unsere Sektion) mitgeprägt hat. Seit Abschluss der Städtepartnerschaft zwischen Perchtoldsdorf und Donauwörth 1974 hat er gemeinsam mit anderen Mitgliedern ein in dieser Zeit selten vorhandenes Freunde-Netzwerk zwischen den beiden Sektionen aufgebaut. Seit vielen Jahrzehnten führte er auch im Rahmen seiner Wandergruppe einmal im Jahr eine gemeinsame Wanderung der Sektionen Donauwörth Teufelstein durch.



Jacques (Josef) Sedlacek war
Erster Vorsitzender der ÖAV-Sektion
Teufelstein-Perchtoldsdorf von 1986 – 2008

„Es war 1986 eigentlich ein Zufall. Meine Frau, Erna, hat damals schon die Kindergruppe geleitet. Ich bin zuvor nach den Vorstandssitzungen, wie es heute ja auch üblich ist, zum Heurigen nachgekommen. Ich hatte aber bis zu diesem Zeitpunkt keine Funktion inne. Ich bin nur gerne wandern gegangen, auch etwas alpiner, aber das war es. Dann hat man mich gebeten und ich habe es gemacht, so einfach war das.“ Sagt Jacques in einem Interview, das Georg Lintner 2017 mit ihm geführt hat zu seinem Werdegang als erster Vorsitzender.

Auf der Teufelsteinhütte wurde unter seiner Obmannschaft Strom und Telefon eingeleitet, später auch Kanal und Wasser. Das Dirndlkränzchen wurde zum Teufelsteinball, und die traditionelle Bergmesse bei der Waldandacht zu einem Fixpunkt im Sektionskalender.

Besonders herauszustreichen ist auch die Intensivierung der Partnerschaft mit Donauwörth. Hier sind rege Freundschaften entstanden mit regelmäßigen gegenseitigen Besuchen und jährlichen gemeinsamen Wanderungen.

Aber, um die Leute zum Bergsteigen, zur Natur zu bekommen, muss man schon in Kindesalter anfangen. So wurde die Kinder- und Jugendarbeit von ihm besonders gefördert. Mit dem ersten Pfingstlager 1992 in Weißbach/Lofer wurde eine Tradition geschaffen, die heute wie damals einen bei allen Kindern und Jugendlichen beliebten Fixpunkt im Vereinsjahr darstellt. Und das besondere war, dass es fast immer gemeinsam mit dem DAV Donauwörth veranstaltet wurde.

Als Obmann war Jacques immer ein großer Fan der Laissez-faire-Politik. Er ist offen auf die Leute zugegangen und so ist man ihm dann auch begegnet.

Und seine persönliche Conclusio:

„Ich schaue mit Zufriedenheit zurück, aber freue mich, was aus unserer Sektion geworden ist. Die Leute gehen wieder in die Natur, in die Berge, nutzen diverse Möglichkeiten. Das macht mich stolz.“